

ERSTER THEIL.

Concert für Violine (Amoll in Form einer Gesangscene) von SPOHR,
vorgetragen von Frau *Wilma Norman-Neruda*.

Zwei Männerchöre, gesungen vom *Leipziger Lehrer-Gesang-Verein*.

a) Der alte Soldat, neunstimmiger Männerchor, von PETER CORNELIUS.

Und wenn es einst dunkelt,
Der Erd' bin ich satt,
Im Abendroth funkelt
Eine mächtige Stadt;
Von den goldenen Thürmen
Klinget ein Chor,
Wir aber stürmen
Das himmlische Thor.

J. v. Eichendorff.

b) Waldmorgen, von JOS. RHEINBERGER.

Es ist so still die Maiennacht,
So still des Waldes Hallen;
Im Grunde kühl der Bach nur wacht,
Thät still vortüber wallen.
Es nicken die Blumen leis' im Traum,
Von gold'nen Tagen rauscht's im Baum,
So leise, so heimlich nacht.

Horch, eine Amsel im hellen Ton
Weckt durch des Waldes Schweigen.
Ihr Schläfer, es glüht im Osten schon,
Der Wipfel will sich neigen.
Empor, o Lerche, den Himmel grüss',
Schlag in der Bläue so laut, so süß,
So flieht die Nacht davon!

Noch einmal klingt's im Alphornklang,
Da, horch! ist Antwort kommen.
O Amsel, hörst du nicht den Sang?
Der Wald hat dich vernommen.
Es ruft der Pirol so hell im Thal,
Der Kukuk ruft mit einemmal
Das ganze Thal entlang.

Der Glocke Ton von fern darein
Beginnet süß zu singen,
Und in dem Herzen süß und fein
Sich alle Glocken schwingen.
Das ist ein Singen, ist ein Klang,
Das klingt und singt die Welt entlang:
Gott soll gelobet sein!

F. A. Muth.

Solostücke für Violine, vorgetragen von Frau *Norman-Neruda*.

- a) Romanze (Gdur) von LUDWIG VAN BEETHOVEN.
- b) Präludium (Edur) von JOHANN SEBASTIAN BACH.

Pause.

